

## Rätsel Schnippenburg

### Sagenhafte Funde aus der Keltenzeit

1.11.08 – 19.4.09



Hoch aufragende Bäume, Laub bedeckte Erdwälle, entspannende Ruhe mitten im Wald. Nichts deutet auf etwas Ungewöhnliches hin. Doch weit gefehlt. In der Tiefe schlummert ein kostbarer Schatz, der enträtselt werden will.

Etwa 25 km nördlich von Osnabrück liegt auf einem Bergsporn die Schnippenburg – ein Handels- und Kultplatz aus dem 3. und 2. Jahrhundert vor Christus. Mit einer Innenfläche von 1.5 ha wirkt die eisenzeitliche Befestigung der Schnippenburg im Vergleich zur 380 ha großen Keltenstadt von Manching verschwindend klein. Dennoch kamen hier in den vergangenen Jahren spektakuläre Funde ans Licht, die deutliche Parallelen zum Manchinger Fundmaterial aufweisen. Quantität und Qualität der Funde sorgten in Norddeutschland für großes Erstaunen: Warum kam es gerade an dieser Stelle zu einer solchen Konzentration von außergewöhnlichen Fundgegenständen? Wie sind die deutlich sichtbaren Einflüsse aus dem keltischen Kulturraum zu erklären? Welche Verbindung bestand zwischen dem keltischen Süden und dem vergleichsweise ärmlich besiedelten Norden?

Die Ausstellung „Rätsel Schnippenburg“ – erstmals 2007 im Kulturgeschichtlichen Museum Osnabrück gezeigt – geht diesen Fragen nach. Die Präsentation im kelten römer museum manching bietet nun die einmalige Gelegenheit einer direkten Gegenüberstellung der beiden Fundplätze.

Dabei wird der Besucher im Rahmen einer spannenden Inszenierung auf eine eigene Reise durch das eisenzeitliche Umfeld der Schnippenburg geschickt. Er wird Teil des Rätsels Schnippenburg und erlebt Forschung im und als Prozess. Aus Museen der Schweiz und der Tschechischen Republik entlehene Ausstellungsstücke demonstrieren den europäischen Kontext des ungewöhnlichen Ausgrabungsortes im Spannungsfeld zwischen mediterranem Einfluss, keltischer Latènekultur und den kulturellen Gruppen der nördlich angrenzenden Regionen – viele Objekte werden in dieser Zusammenstellung zum ersten Mal öffentlich gezeigt.

Begleitet wird die Ausstellung von einem Programm für Kinder, Schulklassen und Erwachsene. Neben dem Ausstellungskatalog ist ein wissenschaftlicher Begleitband, ein Schülerheft sowie ein Spiel-, Mal- und Bastelheft erschienen.

#### Eisenzeit

Die namengebenden Fundplätze der eisenzeitlichen Kulturen liegen weit im Süden (Hallstatt und Latène). Doch was war in den letzten Jahrhunderten vor Chr. im Norden los? Lange schien es sich hier aus archäologischer Sicht um die reinste Ödnis zu handeln, der die facettenreiche keltische Kultur als Kontrast gegenüber stand. Dieses Bild hat sich in jüngster Zeit jedoch stark gewandelt – nicht zuletzt aufgrund der Funde von der Schnippenburg.

#### Handel

Im Netz überregionaler Fernwege profitierte die Schnippenburg von ganz unterschiedlichen Impulsen aus völlig verschiedenen Regionen. Neben Gütern wurden über die alten Trassen auch Ideen transportiert. Verschiedene Objekte können als Importwaren identifiziert werden, andere sind lokal produziert allerdings durch externe Einflüsse inspiriert. Motor des Handels in der Eisenzeit waren die Rohstoffe Eisen und Salz. Eine wichtige Rolle spielten allerdings auch Prestigegüter wie z.B. bronzene Geschirrsätze aus dem Mittelmeerraum.

#### Eisen

Der namengebende Werkstoff bestimmte viele Lebensbereiche. Er veränderte das Handwerk, ist Anlass für die Ausbildung von Reichtumszentren im Bereich von bedeutenden Erzlagernstätten und wird zum wichtigsten Handelsgut. Die Technologie zur Verhüttung von Eisen aus dem Roherz verbreitet sich nach und nach über ganz Europa. Während es im Süden allerdings schon um 800 v. Chr. eine erste Produktion gibt, zieht der Norden offenbar erst im 4. Jh. v. Chr. nach.

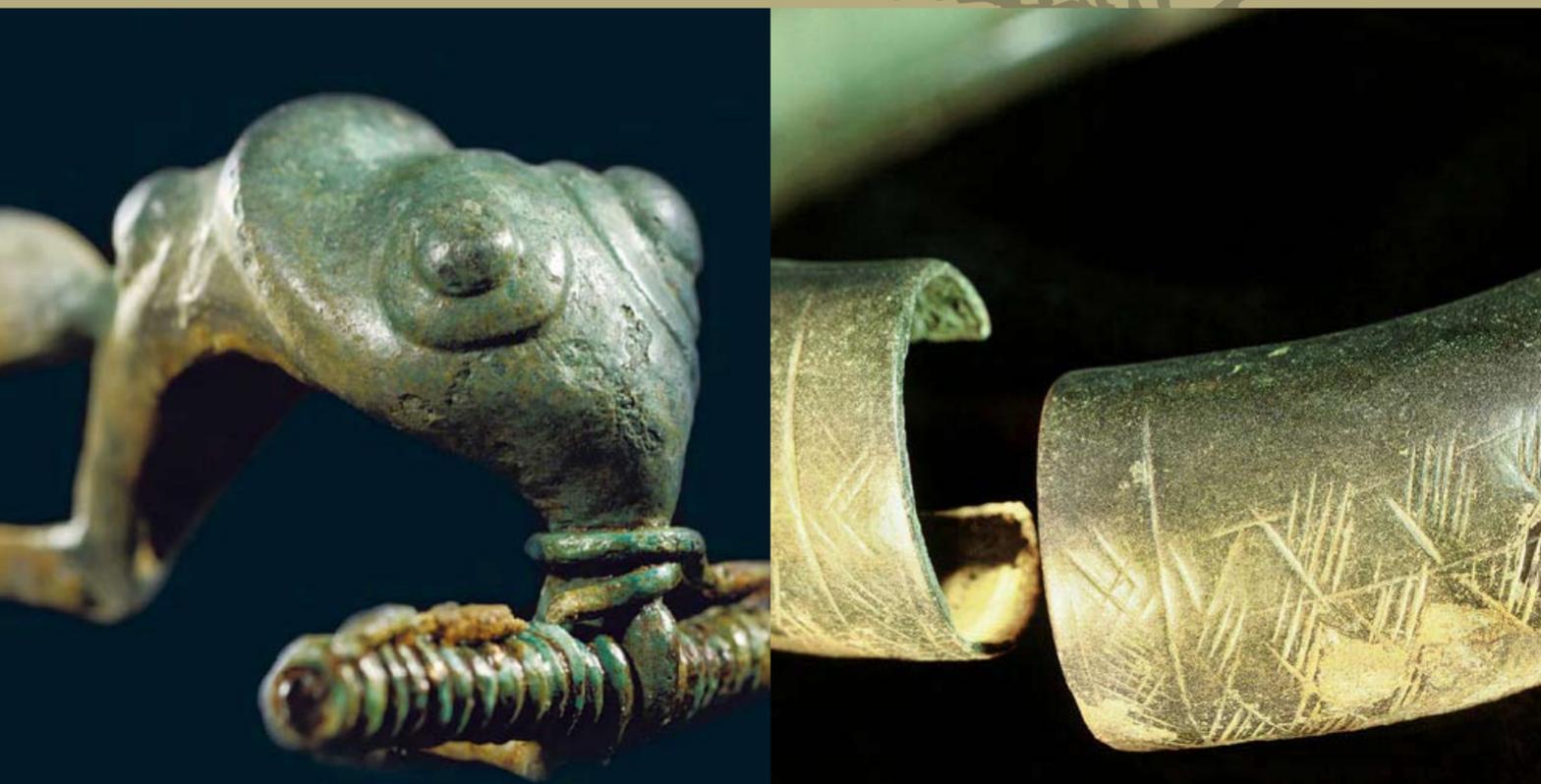
#### Burgen

Von fast 300 Burgen vermutet man, dass sie während der Eisenzeit im Mittelgebirgsraum existierten. Neben einer ersten Gründungsphase im 6./5. Jh. v. Chr. gibt es einen erneuten Bauboom kurz nach 300 v. Chr. In diesen Horizont fällt auch die Errichtung der Schnippenburg. Doch welche Funktion hatten die Anlagen – waren es Fluchtburgen, befestigte Siedlungen, Fürstensitze, Handels- oder Kultplätze?

#### Kult

Bei den meisten Opferplätzen handelt es sich um Naturheiligtümer, d.h. Moore, Seen, Quellen, Höhlen oder besondere Felsformationen. In der Eisenzeit wurden allerdings auch Kultplätze errichtet, die offenbar keinen Bezug zu entsprechenden natürlichen Phänomenen haben. Diese Heiligtümer sahen ganz unterschiedlich aus und die hier durchgeführten rituellen Handlungen waren ebenfalls sehr verschieden.

Teilweise finden sich auch im Bereich von Burgen Spuren kultischer Aktivitäten. Die Schnippenburg lieferte diesbezüglich bisher die eindeutigsten Hinweise.





# Rätsel Schnippenburg

## Sagenhafte Funde aus der Keltenzeit

### 1.11.08 – 19.4.09

Ausstellung präsentiert von Niedersächsische Sparkassenstiftung | Sparkasse Osnabrück | Sparkasse Ingolstadt | Klosterkammer Hannover | Stiftung Niedersachsen | Osnabrück die Friedensstadt | Osnabrück Marketing + Tourismus | Kasseböhmer KG | Niedersächsische Loftstiftung | Wilhelm Karmann GmbH | Landkreis Osnabrück

Ausstellungsdesign space4, Stuttgart | Fotos Axel Hartmann Fotografie, Köln | Weitere Infos zur Ausstellung [www.schnippenburg.de](http://www.schnippenburg.de) | Katalog: 20,00 € | DVD Ausstellungsfilm: 5,00 € | Schülerheft: 3,00 €

#### Programm Schnippenburg

##### Schulklassenprogramm

**Führung: „Rätsel Schnippenburg“** Wir erkunden gemeinsam die Sonderausstellung und versuchen das Rätsel des Fundplatzes zu lüften.

Dauer: ca. 1 Stunde | Kosten: 30 € (zzgl. erm. Eintritt; max. Teilnehmerzahl: 25)

**Führung: „Vom Wald der Fragen zur Lichtung der Antworten“** In dieser Führung werden Fragen rund um die Archäologie beantwortet. Wir begleiten die Archäologen von der Entdeckung eines Fundplatzes über die Grabung bis hin zum Studium der Fundobjekte und deren naturwissenschaftlichen Untersuchungen.

Dauer: ca. 1 Stunde | Kosten: 30 € (zzgl. erm. Eintritt; max. Teilnehmerzahl: 25)

**Rätsel: „Rätsel Schnippenburg“** Nach dem Besuch der Sonderausstellung lösen die Schüler unser Rätsel zur Schnippenburg. Der schnellste Schüler mit dem richtigen Lösungswort erhält einen Preis.

Dauer: ca. 30–45 min. | Kosten: Pro Schüler: 1 € (zzgl. erm. Eintritt; nur buchbar im Zusammenhang mit einer Führung)

##### Werkstattprogramm für Kinder

**Auf den Spuren der Bewohner der Schnippenburg.** Nachdem sich unsere kleinen Gäste standesgemäß keltisch gekleidet haben, erkunden wir in einer Führung das Leben auf der Schnippenburg. Um den damaligen Menschen noch näher zu kommen, schlüpfen wir schließlich in die Rolle eines eisenzeitlichen Töpfers und fertigen uns ein Gefäß.

Dauer: 2–2,5 Stunden | Preis: Pro Kind 5 € (zzgl. erm. Eintrittspreis; max. Teilnehmerzahl: 15 Kinder)

Wann: Von November bis März, jeweils jeden letzten Sonntag im Monat um 14:00 Uhr (außer Dezember)

Für alle Interessierten bieten wir jeden letzten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr eine öffentliche Führung durch die Sonderausstellung an (außer Dezember). Zur Finissage findet ferner auch am letzten Tag der Ausstellung eine öffentliche Führung um 14:00 Uhr statt. (19.4.09)

##### Kursprogramme für Erwachsene

„Rätsel Schnippenburg“ Geplant sind folgende Kurse (max. Teilnehmerzahl: 12 Personen):

**Glasperlenherstellung | Töpferkunst der Kelten | Eisenzeitliche Textilherstellung** Beschreibungen der jeweiligen Kurse, Termine und Preise können Sie unserer Internetseite [www.museum-manching.de](http://www.museum-manching.de) entnehmen oder telefonisch erfragen (08459-32373-0)

#### Nächste Sonderausstellungen im kelten römer museum manching

„Situlen – Bilder einer verschwundenen Welt“ im Sommer 2009

„Keltischer Kult am Neuenburger See – LA TÈNE“ ab Dezember 2009



Nominiert für »European Museum of the Year Award 2008«

**kelten römer museum manching** Im Erlet 2 | 85077 Manching | Telefon 08459 32373-0 | Fax 08459 32373-29 | [info@museum-manching.de](mailto:info@museum-manching.de)  
Zweigmuseum der Archäologischen Staatssammlung München  
Museumsträger: Bezirk Oberbayern | Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm | Marktgemeinde Manching | Keltisch-Römischer Freundeskreis e. V.

**Öffnungszeiten** 1. März bis 31. Oktober | Di bis Fr 9.30–16.30 Uhr | Sa, So, Feiertage 10.30–17.30 Uhr

1. November bis 28. Februar | Di bis Fr 9.30–15.30 Uhr | Sa, So, Feiertage 10.30–16.30 Uhr | Mo geschlossen (außer an Feiertagen)

**Eintrittspreise** Erwachsene 4,00 € | Ermäßigt, Schwerbehinderte 3,00 € | Kinder, Jugendliche, Auszubildende, Studenten (bis 26 Jahre), Wehrdienst- und Zivildienstleistende, Sozialhilfeempfänger, Lehrer 1,50 € | Gruppen ab 10 Personen (pro Person) 3,00 € | Schulklassen, Jugendgruppen (pro Person) 1,00 € | Kinder unter 6 Jahren frei | Familien (Eltern + Kinder) 8,00 € | Familien (1 Elternteil + Kinder) 5,00 €

**Eintrittspreise „Sonderausstellung Schnippenburg“** Erwachsene 4,00 € | Kombiticket Sonderausstellung+Dauerausstellung 6,00 € | Ermäßigt 3,00 € | Kombiticket mit Dauerausstellung 4,50 € | Mitglieder des Keltisch-Römischen Freundeskreises Manching, Kinder, Jugendliche, Wehrdienstleistende, Sozialhilfeempfänger, Studenten (mit Ausweis) 1,50 € | Kombiticket 2,50 €

**Jahreskarte** Erwachsene 10,00 € | Kinder, Jugendliche, Auszubildende, Studenten (bis 26 Jahre), Wehrdienst- und Zivildienstleistende, Sozialhilfeempfänger, Lehrer 4,00 €

**Führungen** Gruppen (max. 25 Personen) nur nach schriftlicher Anmeldung (z.B. per Fax, E-Mail oder mit dem Anfrageformular auf der Museums-Homepage). Preise: 30,00 € Schüler- und Jugendgruppen, 50,00 € Erwachsenengruppen, zzgl. erm. Eintritt: 1,00 € Kinder bzw. Schüler, 1,50 € Lehrer/ Begleitpersonen, 3,00 € Erwachsene. An ausgewählten Sonntagen Führungen zu wechselnden Themen (Termine und Titel unter [www.museum-manching.de](http://www.museum-manching.de)), jeweils 11.30 Uhr. Preise zuzüglich Eintritt für Erwachsene 5,00 €, Jugendliche (12–17 Jahre) 2,50 €, Kinder frei. Übertragbare 4er Karten Erwachsene 16,00 €, Jugendliche 8,00 €.

**Anreise** Bundesautobahn A9 Ausfahrt Manching, danach der Beschilderung folgen.

Öffentliche Verkehrsmittel: Linienbus 16 ab Hauptbahnhof Ingolstadt in Richtung Manching/Geisenfeld. Haltestelle Museum Manching/Schlossberg. Änderungen vorbehalten

[www.museum-manching.de](http://www.museum-manching.de) mit detaillierten und aktualisierten Informationen über Anreise, Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Veranstaltungen.